

Céline und Julie fahren Boot - Filmbeschreibung

Céline und Julie fahren Boot (Originaltitel: *Céline et Julie vont en bateau – Phantom Ladies over Paris*) ist ein Film von Jacques Rivette aus dem Jahr 1974. Der Film beginnt damit, dass Julie auf einer Parkbank sitzt und ein Buch mit Zaubersprüchen liest, als eine Frau (Céline) vorbeigeht, und verschiedene Gegenstände (à la Lewis Carrolls White Rabbit) fallen lässt. Julie holt sie ab und versucht, Céline durch Paris zu folgen, manchmal in großem Tempo (zum Beispiel den Montmartre hoch zu sprinten, um mit Célines Straßenbahn Schritt zu halten). Nach kleinen Abenteuern, um Céline durch die Pariser Straßen zu folgen - irgendwann sieht es so aus, als wären sie getrennte Wege gegangen, um sich nie wieder zu treffen -, beschließt Céline schließlich, bei Julie einzuziehen. Es gibt Fälle von Identitätswechsel, bei denen Céline vorgibt, Julie zu sein, um beispielsweise deren Jugendliebe zu treffen, und Julie versucht, bei einem Kabarett-Vorsprechen für Céline aufzutreten.

Die zweite Hälfte des Films dreht sich um die individuellen Besuche des Duos in der Rue du Nadir-aux-Pommes 7 bis, der Adresse eines Herrenhauses in einem ruhigen, von Mauern umgebenen Gelände in Paris. Obwohl das Haus scheinbar leer und geschlossen ist, erkennt Céline, dass sie hier einst als Kindermädchen für eine Familie - zwei eifersüchtige Schwestern, ein Witwer und ein krankes Kind - arbeitete. Bald taucht ein sich wiederholendes Muster auf: Céline oder Julie betreten das Haus, verschwinden für eine Weile und werden dann plötzlich von unsichtbaren Händen zurück in das heutige Paris geworfen. Jedes Mal ist entweder Céline oder Julie erschöpft. Sie haben alles vergessen, was während ihrer Zeit im Haus passiert ist. Wenn die Frauen mit einem Taxi nach Hause zurückkehren, entdecken sie ein Bonbon, das auf mysteriöse Weise in ihrem Mund steckt. Es scheint wichtig zu sein, deshalb achtet jeder darauf, diese Bonbons sorgfältig aufzubewahren. An einem Punkt erkennen sie, dass die Bonbons ein Schlüssel zum anderen Ort und zu einer anderen Zeit sind. Das Bonbon versetzt sie zurück in die alternative Realität des Hauses (in diesem Fall eine doppelte Bezugnahme auf Lewis Carroll und Marcel Prousts „Madeleine“) und die dortigen Ereignisse des Tages.

Der Rest des Films zeigt die beiden Frauen, wie sie versuchen, das zentrale Geheimnis des Hauses zu lösen: Inmitten des eifersüchtigen Buhlers der Frauen des Hauses um die Aufmerksamkeit des Witwers wird dessen kleine Tochter auf mysteriöse Weise ermordet. Aber diese Erzählung wiederholt sich wie ein Bühnenstück, mit genauen Sätzen, die Céline und Julie bald so gut kennen, dass sie dazu Witze machen. Jedes Mal, wenn sie das Essen der Bonbons wiederholen, erinnern sie sich an weitere Ereignisse des Tages. Wie wenn sie einen Lieblingsroman lesen oder erneut einen geliebten Film anschauen, stellen sie fest, dass sie in die Erzählung selbst eintreten können und jede Wendung auswendig können. Weit davon entfernt, die passiven Zuschauer / Leser zu sein, die sie zuerst waren - und die meisten Filmzuschauer sind es immer -, erkennen die Frauen, dass sie die Geschichte ergreifen und sie nach Belieben ändern können.

Jetzt, während sich die Handlung stereotyp weiterentwickelt, übernehmen die Frauen die Kontrolle und machen sie "interaktiv", indem sie ihre Dialoge ändern und verschiedene Aktionen in die Ereignisse einfügen, die sich im Haus abspielen. Schließlich ändern sie in einem wahren Akt der Urhebererschaft das Ende der Handlung und retten das junge Mädchen, das ursprünglich ermordet wurde. Beide Realitäten sind vollständig miteinander verbunden, als die beiden nach ihrer Rettung aus dem House of Fiction nicht nur entdecken, dass sie in Julies Wohnung zurückgebracht wurden, sondern auch das junge Mädchen Madlyn die Realität Céline und Julies erlebt. Madlyn hat sich ihnen in den 1970er Jahren in Paris angeschlossen.

Um sich zu entspannen, nehmen Céline, Julie und Madlyn ein Ruderboot auf einem ruhigen Fluss, rudern und gleiten glücklich dahin. Aber etwas stimmt nicht. Sie schweigen, als sie ein anderes Boot sehen, das schnell daherkommt, um sie auf dem Wasser zu überholen. Auf diesem Boot sieht man

die drei Hauptakteure (den Witwer und die zwei Schwestern) aus dem Haus einer anderen Zeit: Diese alternative Realität ist ihnen in ihre Welt gefolgt. Aber Céline, Julie und Madlyn sehen sie als antike Requisiten, die erstarrt sind. Der Film endet mit Céline, die halb auf einer Parkbank einnickt und Julie sieht, die an ihr vorbeieilt und auf ihre Art mit dem weißen Kaninchen ihr Zauberbuch fallen lässt. Céline hebt es auf, ruft nach Julie und rennt ihr hinterher.

Magie ist eines der Themen des Films. Céline, die Bühnenmagierin, macht ihre Zaubertricks in einem Nachtclub. Magie scheint auch von Julies Tarotkartenlesungen zu kommen. Schließlich kommt es zu "echter" Magie durch die Mixtur eines Tranks, der es beiden Frauen ermöglicht, das Haus zu betreten und die Erzählung zu übernehmen.

Zu Beginn führen die beiden Frauen ein relativ konventionelles Leben, jede hat einen Job (Julie, eine Bibliothekarin, ist konservativer und vernünftiger als Céline, eine Bühnenmagierin, mit ihrem künstlerischen Lebensstil). Während sich der Film entwickelt, trennen sich Céline und Julie von der Welt, indem sie ihre Jobs verlassen, zusammenziehen und allmählich von den mysteriösen und magischen Ereignissen im alten Haus besessen werden.

In einer Szene spielt Julie Tarotkarten, wobei eine der Karten so interpretiert wird, dass Julies Zukunft hinter ihr liegt - genau dann, wenn wir Céline in einer Verkleidung sehen, als sie Julie von einem der Bibliothekstische aus beobachtet. Während Céline in einem der Bücher einen Umriss ihrer Hand zeichnet, wiederholt Julie dies, während sie mit einem roten Stempelkissen spielt. Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt des Films ist die Verwendung von Wortspielen. Zum Beispiel hat der Titel des Films, *Céline und Julie vont en bateau*, andere Bedeutungen als eine Bootsfahrt: "aller en bateau" bedeutet auch "in eine Geschichte verwickelt zu werden, die Ihnen jemand erzählt".

Einblicke in den Film gibt es auf YouTube.
Informationsquelle: dt. u. engl. Wikipedia